

Lebensraum Gewässer erhalten und pflegen

Hochwasserschutz und Ökologie sind keine Gegensätze. Das ist einer der wesentlichen Grundsätze, die beim modernen Schutzwasserbau verfolgt werden. Bei allen Hochwasserschutzprojekten werden die ökologischen Rahmenbedingungen berücksichtigt. Daneben werden in Vorarlberg auch seit Jahren Projekte mit dem Ziel der Renaturierung von Gewässern umgesetzt.

THOMAS BLANK



Flussfest 2008 an der Alfenz.



„Lebensraum Fluss – dieser praxisorientierte Unterricht ist eine willkommene Bereicherung im Schulalltag.“ Landesrat **Siegi Stemer**

Ökologischer Zustand der Gewässer

Von den Hauptgewässern des Landes sind nur noch 44 Prozent als natürlich oder naturnah einzustufen. Regional zeigen sich jedoch große Unterschiede: So können im intensiv genutzten Rheintal nur noch drei Prozent der Gewässerstrecken als naturnah ausgewiesen werden. Die nachhaltige Gewässerentwicklung zielt auf den Schutz der noch ökologisch intakten Gewässerläufe und auf die schrittweise Sanierung naturferner, ökologisch verarmter Bäche und Flüsse ab.



Klausbach in Klaus vor der Renaturierung ...



... und nachher.

Hochwasserschutz und Ökologie

Die Grundsätze des integralen Hochwasserschutzes spiegeln auch die ökologischen Zielsetzungen des Wasserrechtsgesetzes wider. Der vermeintliche Gegensatz zwischen den Sicherheitsanforderungen des Hochwasserschutzes und den Forderungen nach mehr Naturraum wird dabei aufgehoben. Unter dem Motto „Mehr Raum für Flüsse“ wird die Grundvoraussetzung zur Erhöhung der Abflusskapazität und zur ökologischen Verbesserung der Gewässer geschaffen.



„Durch Renaturierungen werden trostlose Kanäle zu wertvollem Lebensraum.“

Landesrat **Dieter Egger**

Notwendige Pflegemaßnahmen wie Mähen von Böschungen, Räumungen der Sohle oder Ausholungen zur Erhaltung des Abflussquerschnittes werden so durchgeführt, dass die ökologischen Rahmenbedingungen eingehalten werden.

Erfolgreiche Renaturierungen

Neben den Verbesserungen der Gewässerökologie im Rahmen von Hochwasserschutzprojekten werden im Land Vorarlberg auch seit Jahren Projekte mit dem Ziel der Renaturierung von Gewässern durchgeführt.

Damit wurden vor allem im Rheintal wieder sehr wertvolle Lebensräume geschaffen.

Lernen am Fluss

Bereits seit dem Jahr 2006 veranstaltet die Abteilung Wasserwirtschaft das Exkursionsprogramm „Lebensraum Fluss“. Ziel ist, Schülerinnen und Schülern den Reichtum von Vorarlbergs Fließgewässern vor Ort zu vermitteln. Themen der Exkursionen und der Flussfeste sind unter anderem Tiere und Pflanzen an Fließgewässern, Revitalisierungsbeispiele,

Flussfest

Für Volksschulkinder wird jährlich ein „Flussfest“ an den vier Flüssen organisiert. Mit Spielen, Experimenten und altersgerecht aufbereiteten Informationen erleben Acht- bis Zehnjährige den Lebensraum Fluss hautnah.

Mehr Information zur Gewässerinstandhaltung und Gewässerpflege:
www.vorarlberg.at/wasserwirtschaft/publikationen

Wichtigste Renaturierungsprojekte der letzten Jahre in Vorarlberg:

- Klausbach in Klaus
- Mündung Spiersbach in Feldkirch
- Koblacher Kanal und Aukanal in Koblach
- Dorfbach in Hard
- Bleichgraben in Lauterach
- Mühlbach in St. Gallenkirch

So erreichen Sie uns:

Informationen und Anmeldung zu Exkursionen und Flussfest:
 Amt der Landesregierung
 Abteilung Wasserwirtschaft
 Hans Joachim Gögl – Strategie und Kommunikation GmbH
 E hansjoachim@goegl.com
 I www.vorarlberg.at/wasserwirtschaft/lebensraumfluss